

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dadurch in der Lage ist, eines der größten Absatzgebiete im Kontinent, Amerika, und andere überseeische Länder nachzuweisen. Die Schweizerische Gasapparatenfabrik Solothurn wurde anlässlich des Zollkrieges mit Frankreich im Jahre 1895 gegründet. Bei der Konstruktion ihrer Apparate ging sie von der Ueberlegung aus, daß infolge der höhern Kohlenpreise auch der Preis des Gases in der Schweiz teurer sei, als in den Nachbarländern, und wurde dabei ein Hauptwert auf größte Dekonomie bei gefälligem Aussehen der Apparate gelegt. Tatsächlich gibt es nur wenige Apparate, welche in Bezug auf Dekonomie im Gaskonsum und Leistungsfähigkeit den Solothurner Apparaten ebenbürtig sind.

Das im Bau begriffene und der baldigsten Betriebseröffnung entgegenschreitende Gaswerk von Uster hat nach reiflicher Ueberlegung und um den Abonnenten eine Auswahl zu bieten, nebst den Solothurner Apparaten auch noch das bewährte und bekannte deutsche Fabrikat von Junker & Ruh, Karlsruhe, zum Verkauf in Betracht gezogen, und bietet damit den Abonnenten zwei einander gleichstehende Gasapparate.

Sowohl Solothurn, als auch Karlsruhe führen ihre Apparate mit zwei Brennersystemen aus. Das sind der einfache Normalbrenner und zweifache Kleinststellbrenner (Sparbrenner).

Während Solothurn mit Rücksicht auf eine bessere Wärmeverteilung unter dem Kochgeschirr vom Kreisbrenner zum Ringbrenner übergegangen ist, hat Karlsruhe einen verbesserten Kreisbrenner. Beim Ringbrenner sind die Flammen innen und außen, beim Kreisbrenner bloß außen angeordnet. Der Kleinststellbrenner beruht auf dem Prinzip, in einem Brennersystem einen großen und einen kleinen Brenner anzuordnen, welche nach Belieben einzeln oder zusammen verwendbar sind, wozu entweder zwei Hähnen oder ein Umlaufhahn erforderlich werden. Solothurn ist mit Rücksicht auf die leichtere Demontierung und Reinigung vom Umlaufhahn zum Zweihahnsystem übergegangen, während Karlsruhe den Umlaufhahn, der von einzelnen Hausfrauen vorgezogen wird, beibehalten hat. In Bezug auf das Gas sparen hat jedoch die Verschiedenheit der Ausführung der Hähnen absolut keinen Einfluß. Es sind vielmehr in dieser Beziehung beide Fabrikate einander vollständig ebenbürtig. Bei einer allfälligen Wahl zwischen beiden Systemen kommt höchstens der Anschaffungspreis und die Ausstattung in Betracht.

In einer Hinsicht unterscheiden sich beide Fabrikate wesentlich von einander, und das ist die Ausführung der Brat- und Backöfen. Während Solothurn für jeden und einfachsten Ofen eine entleuchtete Unterfeuerung und eine leuchtende strahlende Oberfeuerung anwendet, hat Karlsruhe die einfachen Öfen nur mit Unterfeuerung und seitlicher Wärmeausströmung, wobei beim Doppelofen die Oberfeuerung des unteren Ofens gleichzeitig auch die Unterfeuerung des oberen Ofens bildet.

(„Bote von Uster“.)

## Verschiedenes.

Neue bedeutungsvolle Vereinigung im Holzhandel. Vor kurzer Zeit haben sich die norddeutschen Holzimporteure in Bremen vereinigt, um den zahlreichen Mißständen, die im Holzhandelsverkehr zutage getreten sind, zu begegnen. Dem Beispiel dieser Firmen sind nunmehr auch die einflussreichsten Häuser des Hamburger Holzhandels, welche sich mit dem Vertrieb amerikanischer Erzeugnisse beschäftigen, gefolgt. Die angesehensten Firmen haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, welche eine einheitliche Gestaltung des Handels mit amerikanischen Hölzern, Beseitigung der zahlreichen

vorhandenen Uebelstände, Schlichtung der Streitigkeiten mit Abladern und Abnehmern sowie Anbahnung eines geregelten Preisstandes bezweckt. Mit Rücksicht darauf, daß in Amerika sich vielfach Bestrebungen geltend machen, Syndikate in der Holzindustrie ins Leben zu rufen, sowie mit Rücksicht darauf, daß verschiedene Firmen kürzlich, wie berichtet, einen Trust gegründet haben, gewinnt der Zusammenschluß der Hamburger Importeure an Bedeutung. Jedenfalls ist im Interesse des deutschen Holzhandels den nützlichen Bestrebungen der Hamburger Vereinigung voller Erfolg zu wünschen. („Cont. Holz-Ztg.“)

Große Waldbrände wüthen längs der sibirischen Bahn auf mehrere hundert Kilometer.

Fäßbau. Ein nettes Fäßchen ist der soeben bei der Station Delsberg fertig gewordene Behälter des eidgenössischen Alkoholdepots. Er faßt die auch der allerdürftigsten Seele genügende Menge von vier Millionen Liter! Die städtische Wasserversorgung hat letzte Woche begonnen, ihn zu füllen, um ihn auf seine Widerstandsfähigkeit zu prüfen. Während fünf Tagen flossen Tag und Nacht die Strahlen von vier Hydranten in das Riesenfäß. Damit das städtische Reservoir hiedurch nicht über Gebühr entleert werde, wurden während dieser Zeit die öffentlichen Brunnen über Nacht abgestellt.

Ein für die Holzindustrie wichtiges Hafenprojekt. Im Holzhandel spielt der Floßholzverkehr auf dem Main eine wichtige Rolle. Da sich in den letzten Jahren ein Mangel an geeigneten Hafensplätzen zur Lagerung der Mainhölzer herausstellte, wurde jetzt in einer Versammlung von Interessenten, in welcher auch Vertreter der Stadt Mainz und die verschiedenen Vertretungen des Handels anwesend waren, beschlossen, durch Errichtung eines neuen Floßhafens den Uebelständen abzuwehren. Das Projekt fand einmütige Zustimmung und dürfte auch finanziell gesichert sein. Der Floßholzhandel des Main wird durch die Errichtung des neuen Hafens den Vorteil genießen, seine Rohstoffbestände ohne Gefahren für diese lagern zu können.

(„Cont.-Holz-Ztg.“)

Zur Erhaltung der Wälder. M. Roosevelt empfängt, wie wir vernehmen, gegenwärtig in Washington die Gouverneure der 46 Unionsstaaten, welche er zu einer gemeinschaftlichen Beratung über die Erhaltung der natürlichen Produktionsquellen des Landes eingeladen hat. Es ist das erste mal in der Geschichte Amerikas, daß ein Präsident die Chefs der Exekutive sämtlicher Staaten einberuft. Die Konferenz, an der auch Geologen, Gelehrte, hervorragende Industrielle zc. teilnehmen, findet allgemein Anklang.

Die Frage der Erhaltung der Wälder ist einer der wichtigsten Verhandlungsgegenstände, über welche verschiedene Mitteilungen vorliegen. Es ist ziemlich sicher, daß die Konferenz praktische Erfolge haben wird und daß die Gouverneure den gesetzgebenden Behörden ihrer Staaten Maßnahmen zur Erhaltung der Waldungen vorschlagen werden. Der Gouverneur von Missouri hat, voll Enthusiasmus, bereits die Absicht geäußert, sofort nach seiner Rückkehr eine Forstkommision niederzusetzen.

Auch der Direktor der forstlichen Abteilung beim Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten, Herr G. Pinchot, tut sein Möglichstes, um die Nation, das Parlament und die Exekutivbehörden für den Schutz der Waldungen zu interessieren, und der Senat hat sich in seiner Session vom letzten Mai, bei Anlaß der Diskussion über das Budget, mit dieser Angelegenheit beschäftigt.